

lichen Unterrichts auf sächsischer Schulen, wobei gerade auch der Landesgeschichte und Heimatkunde ihr gebührender Anteil, den die Unterrichtspläne mit Recht anerkennen und vorschreiben, gewahrt werden müsse. Namens der Stadt bewillkommnete Stadtarchivar Dr. Helmuth Gröger die Versammlung und hielt sodann seinen angekündigten Vortrag über „Geistes- und Seelenleben in Meißen bis zur Reformation“, welchem der des Landesbibliothekars Dr. Hubert Richter, Dresden, über „Sachsen und Bismarck“ folgte. Im neuen Burgkeller vereinten sich sodann die Teilnehmer zum gemeinsamen Festmahle, an das sich die Wanderung nach Schloß Siebeneichen anschloß, zu dessen Besichtigung der Schloßbesitzer, Herr Freiherr von Miltitz und Gemahlin, die auch an der Festversammlung teilnahmen, eingeladen hatten. Die Vorlesung eines stimmungsvollen Abschnitts ihres Buches über Siebeneichen durch Freifrau Monika von Miltitz bildete die Einleitung zur Besichtigung unter Führung der Schloßherrin, und dieser Besuch war zugleich der schöne Abschluß der wohlgelungenen Jahresversammlung. Als Ort der Tagung im Jahre 1930 ist von der Vertreterversammlung zufolge der Einladung des Leipziger Geschichtsvereins Leipzig gewählt worden. Als Gastgabe des Meißner Vereins erhielten die auswärtigen Gäste eine wertvolle Originalradierung Georg Erlers mit Unterschrift des Künstlers, die den schönen, giebelgeschmückten Renaissancebau des Meißner Rathauses, überragt vom Dom und dem alten Bischofshofe (jetzigen Amtsgericht) mit dem runden Eckturm (dem Liebenstein) darstellt. Lippert.

Der Sächsische Altertumsverein bot seinen Mitgliedern im Vereinsjahr 1929 sechs Vorträge und einen Studienausflug. In den Vorträgen sprachen am 7. Januar Studienrat Dr. Gröger aus Meißen über „Burg Meißen und der Einzug des Deutschtums im Meißner Lande“ (mit kartograph. Lichtbildern), am 4. Februar Studienassessor Dr. Hauptmann über „Sachsen und die preußische Unionspolitik 1849/50“, am 4. März (zur Erinnerung an den 200. Geburtstag Lessings) Studienrat Dr. Stephan aus Kamenz über „Geschichte der Familie Lessing“, am 14. Oktober Handelschullehrer Dr. Kunze über „Das oberdeutsche Kapital und die sächsische Textilwirtschaft im 16. und 17. Jahrhundert“ (mit Lichtbildern), am 4. November Referendar Dr. jur. et phil. Mielsch über „Die Stellung Torgaus in der sächsischen Geschichte“ und am 2. Dezember Generalleutnant a. D. Exz. Graf von der Schulenburg über den „Burgwart Groby und die Burggrafschaft Dewin“ (mit Lichtbildern). Der Studienausflug am 9. Juni führte eine stattliche Schar von Mitgliedern ins Müglitztal. Im Schloß Bärenstein bewillkommnete die Gemahlin des Schloßherrn, unser Mitglied Frau von Lüttichau den Verein mit liebenswürdiger Gastlichkeit und übernahm selbst die Führung; Oberstudiendirektor Prof. Dr. Otto Eduard Schmidt bot geschichtliche Erläuterungen. Im Schloß Lauenstein führte im Auftrag des Besitzers Herrn Grafen Hohenthal (Püchau) Herr Oberförster Peter, und Landesdenkmalpfleger Regierungsrat Dr. Bachmann gab bau- und kunstgeschichtliche Erklärungen; in der Kirche zu Lauenstein sprach Museumsassistent Dr. Hent-